

Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Beitrag von „DpB“ vom 8. Januar 2021 23:26

Ohne alle anderen Antworten gelesen zu haben: Ich mache im Moment zwei Varianten:

1. Mündliche Prüfungen per Videokonferenz, wo möglich. Find ich sowieso angenehmer als schriftlich, und die Schüler meist auch. Die lassen sich auch m.E. deutlich leichter so konzipieren, dass ein Blick in die Unterlagen/ins Internet wenig hilft bzw. als "erlaubtes Hilfsmittel" deklariert werden kann.

2. Ab nächste Woche probiere ich Online-KAn über olat aus. Um Betrugsmöglichkeiten zu minimieren, werden die Fragen gewürfelt, es gibt unterschiedliche Gruppen, und bei den freidormulierbaren Antworten sieht man ja, wenn welche absolut gleich sind. Außerdem eine Zeitbegrenzung, damit nicht der Klassenbeste alles macht und es den anderen schickt.

Ansonsten appelliere ich ein bisschen an die Eigenverantwortung der Schüler. Da den meisten an der BS sowieso die Noten egal sind, und sie ganz genau wissen, dass sie mit Bescheißen am Ende in der Prüfung auf die Schnauze fliegen, bin ich zuversichtlich.

Und ansonsten gilt: Unsicherer, als dass bei einem Guppen-Referat oder ähnlichem die Präsentation wirklich von denen gemacht wurden, die es vorgeben, ist diese Variante auch nicht.

EDIT: Ah, hab auch schon Variante 3 gemacht: Schüler dreht Video, in dem er ein Thema kurz und knapp präsentiert. Das war aber eine "Notfallnote", ich bin kein großer Fan von Präsentationen und ähnlichem in einem Bildungsgang, bei dem sich entgegen der Lehrmeinung SEHR viel um Fachwissen dreht.